

## Laibacher



## Beitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größerer per Zeile 8 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 kr.

Die «Laib. Btg.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Barthelgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr mittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Jänner beginnt ein neues Abonnement auf die

## Laibacher Zeitung.

Die «Laibacher Zeitung» tritt in ihren 119. Jahrgang ein. Es ist das Bestreben der «Laibacher Zeitung», bei der Auswahl des Stoffes, bei Veröffentlichung der Draht- und Postnachrichten nur auf das thatsächlich Interessante Bedacht zu nehmen und den verschiedenen Geschmackrichtungen ihrer Leser gerecht zu werden. Die telephonische Verbindung mit Wien ermöglicht die Vermittlung der neuesten wichtigsten Ereignisse.

In der Rubrik «Locales» findet jeder Leser kurzgefasste Nachrichten von localem Interesse. Diese Abtheilung bildet, da sie die kleinen und großen Geschehnisse aus der engeren Heimat in genauen Aufzeichnungen bringt, das engste Bindeglied zwischen der Schriftleitung und den Lesern. — Dem Volkswirtschaftlichen wird auch fernerhin die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden; Berichte über Verhandlungen in den Vertretungskörpern, über Sitzungen des Gemeinderathes, Landtages, der Handelskammer u. dergl. m. werden, wie bisher, rasch und übersichtlich zur Veröffentlichung gelangen.

Im localen Theile finden ferner die Leser ein umfassendes Bild aller Vorgänge, die sich in der Stadt und ihrer Umgebung täglich abspielen und für die Bevölkerung von Interesse sind. Ueberdies wurde der Kreis der ständigen Correspondenten beträchtlich erweitert und wird im neuen Jahre auch noch eine Erweiterung erfahren, so daß sich die «Laibacher Zeitung» stets in der Lage befinden wird, über wichtigere Ereignisse auf dem flachen Lande, mit besonderer Berücksichtigung des socialen Lebens, in zuverlässiger und prompter Weise zu berichten.

Theater, Musik und alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Kunst werden, wie bisher, die gebührende Würdigung finden; ebenso wird dem Vereinsleben eingehende Beachtung geschenkt werden.

## Feuilleton.

## Neue Poesien.\*

Es geschah im Jahre 1890, daß wir an dieser Stelle zum erstenmale eine Sammlung von Balladen und Romanzen aus der Feder des slovenischen Dichters Anton Askerc einer näheren Besprechung unterzogen. Seit dieser Zeit hat Askerc einen zweiten und einen dritten — den uns vorliegenden — Band seiner Gedichte erscheinen lassen, lauter Poesien, die, stets nach ihrem jeweiligen Erscheinen im «Ljubljanski Zvon» einerseits hochgepriesen, andererseits scharf getadelt, jedenfalls in der slovenischen Literatur einen hervorragenden Platz einnehmen und demgemäß auch an dieser Stelle wenigstens in großen Umrissen besprochen werden mögen.

Die modernen Richtungen, die im Verlaufe der letzten Jahre in die slovenische Literatur mit all ihren Vorzügen, aber auch mit all ihren Auswüchsen Eingang gefunden, sie haben auch Askerc bei seinem dichterischen Schaffen nicht unberührt gelassen. Es scheint uns aber, als wollte der Dichter mit Vorbedacht einen mittleren Weg wandeln: abseits von den alten Traditionen, denen er in der ersten Periode seines Wirkens gehuldigt, aber auch ferne von jener armseligen Decadenz, die hierzulande, mit einigen originell seincabenden Flittern behängt, Wurzel zu fassen versucht und als «neuartig» immerhin einige Anhänger und — Bewunderer findet. Askerc brach mit der Romantik, er riß sich los von den alten Stoffen, die er in seiner ersten Zeit mit Vorliebe behandelte — er wandte sich dem modernen Leben zu, er behandelte sociale Probleme, denen er allerdings mitunter ein alterthümliches Gewand zu geben liebt, oder die er in ferne, sagenumwobene Lande verlegt — er ist mit einem

Auf dem Gebiete des Feuilletons wird die «Laibacher Zeitung» bestrebt sein, ihren Lesern eine gediegene Lectüre zu bieten; es werden nebst fortlaufenden Erzählungen kleinere Feuilletons von allgemeinem Interesse zum Abdrucke gebracht werden.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

| mit Postversendung: |          | für Laibach:        |          |
|---------------------|----------|---------------------|----------|
| ganzjährig . . .    | 30 K — h | ganzjährig . . .    | 22 K — h |
| halbjährig . . .    | 15 » —   | halbjährig . . .    | 11 » —   |
| vierteljährig . . . | 7 » 50   | vierteljährig . . . | 5 » 50   |
| monatlich . . .     | 2 » 50   | monatlich . . .     | 1 » 85   |

Für die Zustellung ins Haus für diese Abonnenten per Jahr 2 Kronen.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

## Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. December d. J. den Reichsrathsabgeordneten und Advocaten Dr. Johann Jäckel in Olmütz zum Mitgliede des Reichsgerichtes allergnädigst zu ernennen geruht.

Clary m. p.

Kindinger m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. December d. J. den Ersatzmann des Reichsgerichtes Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Anton Haslwanger zum Mitgliede und den Sectionschef i. R. Johann Ritter von Spaun zum Ersatzmanne des Reichsgerichtes allergnädigst zu ernennen geruht.

Clary m. p.

Kindinger m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben die nachstehenden Allerhöchsten Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Vießer Freiherr von Braun! Indem Ich Sie in theilnahmsvoller Würdigung Ihres andauernd leidenden Zustandes, welcher Ihnen die fernere Ver-

Worte ein Dichter der Gegenwart, und seine Gestalten, die er stets mit staunenswerter Plastik vorführt, sie wurzeln mit geringen Ausnahmen in der Gegenwart; sie find außerdem real gedacht und streng real dargestellt.

Es thut uns manchmal leid um den zarten Hauch der Poesie, den der Dichter, jedenfalls mit Vorsatz, von den Gebilden seiner schöpferischen Phantasie gewaltsam abstreift! Wir bedauern diese — Energie stellenweise umsomehr, als uns aus diesem Grunde in seinen Gedichten auch mitunter reine Prosa entgegentritt und entgetreten muß. In dem Bestreben, realistisch zu sein, verfällt Askerc hier und da in den Fehler, prosaisch zu werden! Andererseits aber bezwingt uns die kräftige Gestaltungsgabe, die Plastik der Zeichnung, die Feinheit der Beobachtung, die ägende Satire, der rücksichtslose, schneidende Spott und endlich als die Resultierende all dieser Vorzüge die bunte Mannigfaltigkeit, das schillernde Mosaik der verarbeiteten Motive und der Gedankenfülle. Mitunter verliert sich in dieses bunte Gewühl allerdings auch eine verblasste Idee, die sich trotz ihrer modernen Schminke in ihrer Umgebung nicht eben vorthellhaft ausnimmt — eine alte Kofette im Backfischgewande — aber man geht füglich an derlei Gestalten vorüber, um lieber die jugendlichen, frischen Erscheinungen genauer zu besichtigen...

Askerc hat seine «Neuen Poesien» in zwei Hauptgruppen eingetheilt. Die erste enthält zunächst lyrische Dichtungen, unter denen namentlich jene «Aus dem Tagebuche» bemerkenswert erscheinen; die zweite Abtheilung bringt Balladenhaftes und den satirischen Cyklus «Eulenspiegel im Morgenlande». Es wäre nun allerdings eine dankenswerte Aufgabe, die einzelnen Gedichte kritisch zu beleuchten; allein mit Rücksicht auf den knappen Raum müssen wir uns auf einige allgemeine Bemerkungen beschränken.

Bis auf einige minderwertige Gedichte, die uns entweder zu alltäglich oder aber ohne Pointe erscheinen

sehung Ihres wichtigen und mühevollen Postens nicht mehr möglich erscheinen läßt, hiemit von der Stelle Meines Cabinetsdirectors in Gnaden enthebe und Ihren Uebertritt in den dauernden Ruhestand genehmige, sehe Ich Sie mit tief empfundenem Bedauern von Meiner Seite scheiden. Mit Meinem vollsten und stets reichlich verdienten Vertrauen ausgestattet, waren Sie Mir durch eine ungewöhnlich lange Reihe von Jahren ein treuer, selbstloser und bewährter Berathgeber, in vielen schweren Momenten eine nie versagende Stütze und haben sich einen unvergänglichen Anspruch auf Meine besondere Erkenntlichkeit erworben. Es ist Mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen Meine vollste Anerkennung und Meinen wärmsten Dank für all die Meiner Person mit aufopfernder Hingebung geleisteten hervorragenden Dienste auszusprechen. Mit dem innigen Wunsche, daß die Vorsetzung Ihrem an dankenswerter Thätigkeit so reichen Lebensgange noch viele Jahre anreihen möge, versichere Ich Sie der Fortdauer Meines unwandelbaren Vertrauens und verleihe Ihnen als äußeres Zeichen Meiner Anerkennung die Brillanten zum Großkreuze Meines Leopold-Ordens.

Wien am 18. December 1899.

Franz Joseph m. p.

Vießer Ritter von Schiefl! Ich ernenne Sie zu Meinem Cabinetsdirector und verleihe Ihnen tagfrei die Würde eines Geheimen Rathes.

Wien am 18. December 1899.

Franz Joseph m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. December d. J. die Veretzung des mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes bekleideten Directors der Münzen-, Medaillen- und Antikensammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses Dr. Friedrich Kenner über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand allergnädigst zu genehmigen und demselben aus diesem Anlasse in Anerkennung seiner vieljährigen vorzüglichen Dienstleistung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens tagfrei

— wir führen in dieser Beziehung namentlich das Eingangsgedicht «Kaj bi te vprašal» und die Ballade «Breme» (ein stark abgenutztes Sujet!) an — zeugen die Poesien von einer starken Individualität, die, unbekümmert um allfällige Angriffe, ihren eigenen Weg wandelt und Beachtenswerthes, wenn auch nicht immer Einwandfreies bietet. Askerc spricht in den social angehauchten Gedichten eine von Kraft, von Ueberzeugung getragene Sprache, er schlägt aber in anderen Poesien auch innige, zu Herzen gehende Töne an. Seine poetischen Werke sind durchaus nicht frei von Tendenz, im Gegentheil, er läßt dieselbe scharf hervortreten, er würzt sie mit beißendem Sarkasmus, der den Gegner zu heftigen Entgegnungen herausfordert. Wir haben nicht die Absicht, das Für und Wider seiner Ansichten zu erwägen; das ist Sache anderer Kreise. Indes bies eine wissen wir, daß Askerc seine Ideen mit muthiger Ueberzeugung vertritt, da sie eben nur seiner innersten Ueberzeugung entsprungen sind!

Ueber die äußere, technische Seite der «Neuen Poesien» ist lediglich Lobendes zu berichten. Der Dichter wählt zu seinen Gedichten die mannigfaltigsten Rhythmen, er meistert die Sprache mit voller Gewalt (einige Härten vielleicht ausgenommen); er ist prägnant im Ausdrucke, versteht aber auch die Details farbenprächtig auszumalen, insofern es in seiner Absicht liegt, durch das Milieu auf den Leser einzuwirken. Alles in allem: ein bemerkenswertes Buch, das sich den früher ebirten Poesien würdig anreicht und von den zahlreichen Freunden des Dichters gewiss mit Freude gelesen werden wird.

Indem wir uns vorbehalten, in der morgigen Nummer einige Uebersetzungsproben aus den «Neuen Poesien» zu veröffentlichen, bemerken wir zum Schlusse, daß in typographischer Beziehung das Buch nichts zu wünschen übrig läßt und auch dem modernen Geschmacke vollauf Rechnung trägt.

(Schluß folgt.)

\* «Nove poezije.» Napisal A. Askerc. V Ljubljani. Založila Ig. pl. Kleinmayr & Fed. Bamberg. 1900. Preis broschirt fl. 1.50, per Post fl. 1.55.

allergnädigst zu verleihen geruht. Zugleich haben Seine k. und k. Apostolische Majestät den Custos der Antikensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses, Universitätsprofessor Dr. Robert Ritter von Schneider zum Director dieser Sammlung allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. December d. J. den Domcapitular der Sackauer Diocese, fürstbischöflichen Consistorialrath und Director des Diöcesan-Priesterhauses in Graz Anton Griessl, den Domcapitular der Lavanter Diocese Dr. Johann Krizanec, den Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde A. und S. B. in Graz Karl Eckardt, den Universitäts-Professor Hofrath Dr. Franz Ritter Krones von Marchland und den Director des Staatsgymnasiums in Marburg Julius Glowacki zu Mitgliedern des steiermärkischen Landeschulrathes auf die nächste sechsjährige Functionsperiode allergnädigst zu ernennen geruht. Bernd m. p.

Den 23. December 1899 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XLIX. Stück der italienischen, das LXXXII. Stück der kroatischen, das LXXXVI. Stück der slowenischen und kroatischen, das LXXXVII., LXXXVIII., LXXXIX., XCII., XCIII. und XCV. Stück der kroatischen, das XCI. und XCVII. Stück der rumänischen und das XCVIII. Stück der slowenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 23. und 24. December 1899 (Nr. 293 und 294) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

- Nr. 49 «La Pensée Slave» vom 16. December 1899.
  - Nr. 50 «Labské Proudý» vom 15. December 1899.
  - Nr. 98 «Jedinstvo» vom 12. December 1899.
  - Nr. 86 «Il Popolo Istriano» vom 16. December 1899.
  - Broschüre: «Profesor T. G. Masaryk a revise polenského procesu. Na základě odborných dohod, výpovědi očitých svědků a místní situace sestavil Ed. Kassal. Polná, 1899. Nákladem Aug. Vitka v. Polné. Tisk. Reyla v Praze».
  - Nr. 345 «Národní Listy» (Nachmittagsausgabe) vom 13. December 1899.
  - Nr. 50 «Česky kraj» sammt Beilage «Neděle» vom 15. December 1899.
  - Nr. 25 «České dělnické Listy» vom 15. December 1899.
  - Nr. 50 «Obrana Zemědělců» vom 15. December 1899.
  - Nr. 35 «Nájemník» vom 15. December 1899.
  - Nr. 27 «Kladenské Zájmy» vom 16. December 1899.
  - Nr. 1 «Sipy» vom 16. December 1899.
  - Flugblatt: «Deutsche Volksgenossen von Brüx und Umgebung!» Druck und Verlag von Herzums Witwe in Brüx.
  - Beilage zur Nummer 2 der in Münden, Kanjas, erscheinenden Zeitschrift: «Rozhledy» vom 22. November 1899.
  - Nr. 26 «Polaban» vom 16. December 1899.
  - Nr. 102 «Humorysta» vom 15. December 1899.
- Das jüdische Blat: «An die nicht besitzende Classe!» mit der Unterschrift: «Drukiem A. Goldmana we Lwowie».

Die Weiterverbreitung des bei Richard Hermann Dietrich in Dresden erschienenen Romanes «Johann Orth, der kühne Seefahrer, oder die Geheimnisse an Bord der Santa Margaretha» von Hermann Jeller wurde nach § 64 St. G. seitens des k. k. Kreis- als Pressgerichtes in Veitmeritz mit Erkenntnis vom 13. December 1899, Z. 171/2, verboten.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

Die Nummer 1 der ausländischen Druckschrift «Das Kirchenlicht», eine Erbauungsschrift für die Freunde und Feinde Roms, erschienen im deutsch-völkischen Verlag Odn zu München, sammt Beilage «Der Teufelsbiß», ein Gedicht, wurde nach §§ 302 und 303 St. G. seitens der k. k. Staatsanwaltschaft in Klagenfurt mit Beschlag belegt.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

## Winkindchen.

Roman von E. Raß.

(Schluß.)

«Ach, nicht doch! Nein!» wehrte Inna ab, allein Anna Andreewna drückte das junge Mädchen resolut auf ihren Sessel zurück und begann sie unter dem Gemurmel von allerlei Sprüchen und Zauberworten eifrig zu bestreichen.

Um Innas Mund zuckte es erst eine Weile verdächtig, endlich aber konnte sie sich nicht länger beherrschen und brach in lautes Lachen aus, in welches Anna Andreewna sogleich mit einstimmt, während ihr Thränen der Freude über die Wangen perlten.

«Siehst du, wie es hilft!» rief sie. «Und du wolltest mich nicht gewähren lassen! Und jetzt hat es bereits geholfen, daß du gar schon wieder lachen kannst!»

## XVI.

Es kamen trübe Tage. Der Himmel war und blieb grau verhangen, ab und zu ein wahres Flockenheer auf die Erde herabjendend, und ruhelos fuhr der Wind um die festen Schlossmauern und strich seufzend und wimmernd im Parke durch die Kronen der Bäume.

Ebenso ruhelos war Inna noch vor kurzem gewesen; jetzt aber konnte sie stundenlang am Fenster in Martha Petrownas Boudoir sitzen und nach der Landstraße hinüberschauen, welche nur an den sie begrenzenden alten Weidenbäumen zu erkennen war, da der Schnee die an ihr zu beiden Seiten sich hinziehenden Gräben völlig ausgefüllt hatte.

## Nichtamtlicher Theil.

### Von der ungarischen Delegation.

Die ungarische Delegation hielt am 27. d. M. um 4 Uhr nachmittags in Anwesenheit der gemeinsamen Minister, sowie der ungarischen Minister Szell, Fejervary und Lufacs die zweite Plenarsitzung ab. Ueber die Sitzung liegt uns folgender Bericht vor: Reichsfinanzminister v. Kallay überreicht mit Rücksicht darauf, daß die Delegationen den gemeinsamen Voranschlag nicht vor Jahresablauf erledigen können, ein viermonatliches Budgetprovisorium, welches ohne Debatte dem vereinigten Viererausschuß überwiesen wird. — Der Ausschuß trat sofort zusammen. Referent Münnich empfahl die Vorlage zur Annahme. Ugron ist aus principiellen Gründen gegen die Bewilligung des Budgetprovisoriums, behielt sich jedoch vor, seine Gründe in öffentlicher Sitzung vorzutragen. Die Vorlage wird hierauf angenommen. — Um 5 Uhr nachmittags trat das Plenum der ungarischen Delegation neuerlich behufs meritorischer Erörterung des Budgetprovisoriums zusammen.

Präsident Szapary empfahl die sofortige Verhandlung des Berichtes des vereinigten Viererausschußes über das Budgetprovisorium. Nachdem Referent Münnich die Annahme empfohlen hatte, erklärte Szabo namens der Volkspartei, er votiere in Würdigung der wichtigen Umstände, welche die gemeinsame Regierung veranlaßten, die Indemnität anzuspochen, das Budgetprovisorium. — Ugron anerkennt die Nothwendigkeit der Indemnitätsvorlage; da jedoch dieselbe den Ausdruck des Vertrauens für die gemeinsame Regierung involviere, zu welcher er jedoch kein Vertrauen habe, könne er die Vorlage nicht votieren. Redner übt eingehende Kritik an der Tripelallianz, welche der Angelpunkt unserer äußeren Politik ist, und meint, daß Deutschland alle Vortheile aus dem Dreibund ziehe, während wir nirgends genügenden Einfluß und Ansehen genießen. Redner sieht die inneren Verhältnisse Oesterreichs für ein ungünstiges Symptom an und sagt, das Deutschthum daselbst schlage eine Richtung ein, welche die Grundlage des Dualismus und des gesamtstaatlichen Lebens erschüttere. Wir müssen vor allem die Grundlage des staatlichen Lebens befestigen. Redner übt schließlich Kritik an der Heeresverwaltung. — Del. Koloman Tisza behält sich vor, auf die Ausführungen des Vorredners seinerzeit zu reflectieren, und votiert, da er Vertrauen zur gemeinsamen Regierung habe, die Indemnität. — Hierauf wird die Vorlage über das viermonatliche gemeinsame Budgetprovisorium im allgemeinen und im Detail angenommen und die Sitzung geschlossen.

## Politische Uebersicht.

Salbach, 28. December.

Der «Pester Lloyd» berichtet über eine Unterredung seines Wiener Correspondenten mit dem gewesenen Finanzminister Herrn Dr. Raizl über die Frage der deutsch-czechischen Verständigung. Nach den Mittheilungen des Correspondenten hat sich Seine Excellenz über die Aussichten eines Verständigungsversuches dahin geäußert, daß die Dispositionen zu einem Waffenstillstande jetzt gegeben seien, nachdem beide Parteien gezeigt haben, daß man in

Eines Tages überreichte Semen Stepanowitsch Martha Petrowna eine Depesche, aber so fragend Inna auch nach dem weißen Blättchen blickte, sie erfuhr doch nicht, was es enthielt.

Als jedoch bald darauf Gräfin Deljanow den Befehl erteilte, daß man anspannen und daß Dimitri nach der Station fahren solle, konnte Inna sich nicht länger beherrschen, sondern fragte, ob ein Gast sich angemeldet habe. Wer dieser Gast sei, danach wagte sie freilich nicht zu fragen, da Martha Petrowna als Antwort nur leicht mit dem Kopfe genickt hatte.

Leise aufsteigend, wandte sie sich wieder dem Fenster zu und blickte nach dem Hofe hinaus, wo Phokas und Sawrilo soeben drei graue Pferde vor einen bequemen Schlitten schirrten.

«Wen wird uns Dimitri bringen?» dachte sie, als das Gefährte unter lustigem Schellengeläute den Hof verließ, und blickte dem Schlitten nach, vor welchem die kräftigen Thiere sich schnaubend durch den tiefen Schnee hindurcharbeiteten.

Die Dämmerung brach früh herein. Der Wind wehte immer heftiger und trieb die schweren Wolken so lange gegeneinander, bis sich aus ihnen eine wahre Flut kleiner, fester Flocken auf die Erde ergoß, die er nun mit einem wahren Freudengeheul umherwirbelte.

«Wird Dimitri auch nicht den Weg verfehlen?» wandte Inna sich zaghaft an Martha Petrowna.

«Gewiß nicht, mein Herz!» erwiderte diese.

«Aber der Gast —»

«Der Gast, den ich erwarte, ist Sturm und Wetter gewohnt!» vollendete die Schlossherrin Innas stockende Rede.

Oesterreich weber gegen die eine, noch gegen die andere Nationalität regieren könne. Dr. Raizl empfiehlt eine zwanglose wechselseitige Aussprache von Vertrauensmännern beider Seiten; dieselben sollten ganz unter sich bleiben und ihre Verhandlungen, welche sich auf den ganzen Complex der deutsch-czechischen Ausgleichsfragen zu erstrecken hätten, als vertraulich pflegen. Erst das fertige Resultat wäre von den Parteien zu genehmigen. Dr. Raizl erklärt, bestimmt an einen Erfolg dieses Versuches zu glauben, der gefördert werde durch die aufrichtige österreichische Gefinnung der beiden Parteien und durch ihren kräftigen Wunsch, dem Staate auf die Beine zu helfen. Auch ohne irgendwelches absolutistische Experiment würden seines Erachtens die Parteien sich zusammenfinden.

Die Zusammenfassung der neuen gesetzgebenden Körperschaften in Belgien auf Grund des neuen, auf dem verhältnismäßigen Wahlsystem beruhenden Wahlgesezes wird nach Berechnungen, welche in parlamentarischen Kreisen angestellt wurden, eine solche sein, daß noch immer eine, wenn auch schwache katholisch-conservative Majorität vorhanden sein wird. Hiernach wird die neue Repräsentanten-Kammer 79 Katholiken, 38 Liberale und 35 Socialisten zählen. Das katholische Ministerium, welches jetzt eine Mehrheit von 72 Stimmen besitzt, wird also nur eine Mehrheit von sechs Stimmen haben. Der Senat wird aus 59 Katholiken, 38 Liberalen und fünf Socialisten bestehen. Wenn die Neuwahlen diese Ergebnisse liefern — und das wird erst noch abzuwarten sein — so ist das greifbarste Ergebnis: die Fortdauer des katholischen Regiments.

## Tagesneuigkeiten.

— (Ein Serum gegen Alkoholismus.) Aus Paris, 27. d. M., wird gemeldet: Aufsehen erregt eine Mittheilung, welche die Doctoren Sappelier und Thébault in der gestrigen Sitzung der Académie de médecine über ein Serum gegen Alkoholismus machten, das sie im Vereine mit dem Apotheker Broca hergestellt haben. Das Serum stammt von einem künstlich alkoholisierten Pferde und löst den damit behandelten Personen tiefen Ekel vor geistigen Getränken ein.

— (Er ist wieder da!) Ein hübsches Geschichtchen macht augenblicklich unter den Putmachern von Paris die Runde. Anlässlich der Weltausstellung von 1867 unter dem Kaiserreich war ein braver Bürger aus einem entlegenen Provinzneste nach Paris gekommen und hatte sich bei einem bekannten Putmacher der Rue de Rivoli einen neuen Cylinder gekauft. 32 Jahre verstrichen, ohne daß der gute Provinziale Gelegenheit fand, wieder die Hauptstadt zu besuchen. Gestern veranlaßte ihn ein dringendes Geschäft, sein Städtchen zu verlassen und nach Paris zu kommen. Als er seine Angelegenheiten geordnet hatte, wollte er sich auch etwas zugute thun und beschloß den Ankauf eines neuen Hutes. Die Adresse des Putmachers in der Rue de Rivoli war ihm aus dem Jahre 1867 im Gedächtnis geblieben, und er eilte sofort hin. Der Laden befand sich noch an der alten Stelle. Unser Provinziale öffnete seelenvergnügt die Thür und grüßte den Besitzer, ihm wie ein alter Bekannter zulächelnd, mit den classischen Worten: «Da bin ich schon wieder!»

— (Das größte Weihnachts-Knallbonbon) der Welt wurde im vergangenen Jahre von einem Baron

Da drang plötzlich durch das Wüthen und Toben Glockenklängen an Innas angestrengt lauschendes Ohr, erst leise, dann immer stärker und stärker.

«Sie kommen!» stieß sie schwerathmend hervor und drückte bebend die Stirn an die Fenster Scheiben.

Run verstummte das Geläute, dafür hörte man aber Dimitri munter mit der Peitsche knallen und wenige Augenblicke später stürmte jemand ungestüm die Treppe empor.

Die Thüre wurde hastig aufgestoßen und Gregor Gregorowitsch erschien auf der Schwelle.

«Inna!» rief er. «Meine Inna!»

Und er breitete die Arme aus, in die sie schluchzend und jauchzend sich hineinwarf.

«Ich wußte ja, daß du mich nicht sterben lassen würdest!» flüsterte sie und barg ihr Köpfchen an seiner Brust. «Und gestorben wäre ich, wenn du nicht gekommen wärest!»

Als warmer Frühlingssonnenschein die ersten Beilchen wachküßte und die Wandervögel aus dem fernen Süden herbeilockte, wurde Inna in der Schloßkapelle Gregor Gregorowitsch angetraut.

Es waren nur wenige Gäste geladen zur Hochzeitstafel, unter diesen aber befanden sich Marty Kartschenko, Aglaja Nikolajewna und Wäterchen nebst seiner Frau.

Innas Wangen waren rosig überhaucht, und aus ihren krystallhellen Augen strahlte reines, tiefes Glück.

«Das ist dein Werk, Bruderherz!» raunte Kujaren Marty Kartschenko zu und blickte nach dem jungen Paar hinüber.

in Nord-England zum Besten der Armen des Kirchspiels in einer Höhe von 30 Fuß angefertigt. Ein großes Balkenwerk diente als Stütze. Die Außenseite war von Künstlern decoriert und bemalt, innen befanden sich Süßigkeiten, Spielzeug, Papiermützen und ähnliche Dinge, die das Entzücken der Jugend bildeten, und passende Geschenke für die Erwachsenen. Es war innen und außen elektrisch beleuchtet, und nachdem es zur »Explosion« gebracht worden war, stieg man eine daran angebrachte Wendeltreppe empor und konnte den Gästen die Geschenke aushändigen. — Der größte künstliche Weihnachtsbaum wurde 1878 im Londoner Krystallpalast aufgestellt. Er bestand aus dem Stamme einer Fichte mit 1600 eingefügten Zweigen. Er hatte eine Höhe von 120 Fuß und trug 250.000 Geschenke im Werte von 70.000 Mark. Vor einigen Jahren wurde im königlichen Aquarium in London ein künstlicher Baum von 100 Fuß Höhe errichtet. Hundert Männer und Frauen waren vier Tage und Nächte daran beschäftigt; 25.000 Spielsachen für die armen Kinder Londons im Werte von 12.000 Mark hingen an seinen Zweigen, an denen 1000 elektrische Lampen brannten. Im ganzen kostete der Baum 16.000 Mark. Aber zwei Jahre später hatte der Herzog von Norfolk sogar einen wirklichen Weihnachtsbaum von 70 Fuß Höhe für seine Pächter, und an den Zweigen hing Tand und Spielzeug für 80.000 bis 100.000 Mark.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

### Handels- und Gewerbekammer für Krain.

(Fortsetzung.)

Diese Neuerungen hat der Erfinder der Postkarte, Herr Ministerialrath Professor Dr. Hermann, schon vor einigen Jahren in Anregung gebracht. Die Schwesterkammer in Wien hat aber auch den Antrag auf Schaffung von Telephonkarten und Telephon-Kartenbriefen angenommen. Diese hätten in Form und Preis den Telegrammkarten und Telegramm-Kartenbriefen zu gleichen. Ihre Expedition geschieht ähnlich der solchen geschilberten. Sie werden in einen Briefkasten geworfen und von dem Postamte der nächsten Telephonstation zugestellt. Besitzt der Adressat ein Telephon, so übermittelt ihm die Telephonstation sofort auf telephonischem Wege die Mittheilung. Besitzt er aber kein Telephon, so übermittelt das Aufgabstelephonamt die Nachricht an das dem Adressaten zunächst gelegene öffentliche Telephonamt und dieses stellt sie per Post zu. Auf diese Weise könnten auch an Personen, die kein Telephon besitzen, Mittheilungen mit Hilfe des Telephons gemacht werden.

Da ja nach Umständen die Expedierung des Inhaltes dieser Telephonkarten und Telephon-Kartenbriefe auf kürzerem Wege durch den Telegraphen geschehen könnte, wäre es ausdrücklich zu gestatten, daß je nach den örtlichen Einrichtungen die Uebermittlung derartiger telephonischer Mittheilungen auch durch den Telegraphen geschehen kann.

Des weiteren wäre es wünschenswert, die Aufgabe recommandierter Briefe zu vereinfachen. Es sollte ermöglicht werden, recommandierte Briefe ohne postamtliche Aufgabsbefestigung in Form eines Recepiss der postamtlichen Behandlung zuzuführen. Diese Briefe sollten, mit der entsprechenden Frankierung und der Aufschrift »recommandiert« versehen, in die Postkasten eingeworfen werden, um sodann wie andere recommentierte Briefe behandelt zu werden.

«Das ist mein Werk!» dachte Anna Andreewna, als Gregor Gregorowitsch, nachdem die Gäste das Schloß verlassen hatten, sein junges Weib nach dem Theile des Schlosses führte, den er von nun an mit ihr gemeinsam bewohnen sollte. «Wäre ich nicht zu Praskowa Antonowna gelaufen und hätte sie um Rath gefragt, so schließe ich wohl schon lange draußen in kühler Erde den letzten Schlaf!»

Und sie sah den Paare nach, bis es hinter einer Thüre verschwunden war; dann ließ sie die solange unter der Schürze versteckt gehaltenen Hände, in denen sie Hammer und Nägel trug, zum Vorschein kommen.

«Es könnte doch immerhin geschehen,» murmelte sie vor sich hin, «daß sie mich noch einmal fragt, auf welche Weise sie ins Schloß gelangt ist, und damit uns der Wind nicht etwa in dem Augenblicke sein Kindchen durch das dann zufällig offen stehende Fenster entführt, will ich ihm doch den Eingang für immer versperren!» Und sie begann mit einem wahren Feuereifer das in ihren Augen so verhängnisvolle Fenster zu vernageln.

Hätte die Abergläubische einst gewähnt, das Unglück sei an jenem Sturmabende mit dem kleinen Wesen ins Haus gekommen, welches von unbekannter Hand an der Schwelle des Zimmers ihrer Herrin niedergelegt worden war — die Gegenwart und nicht weniger die Zukunft sollte es zeigen, daß für das Schloß und dessen Bewohner das lauteste Glück darin keine Einkehr gehalten hatte mit — dem Wind-Kindchen.

Die Section findet, daß diese Anregungen, wenn sie durchgeführt werden würden, zur Erleichterung des Verkehrs viel beitragen würden, daß demnach die Durchführung im Interesse von Handel, Industrie und Gewerbe gelegen ist, weshalb sie auch beantragt: Die Kammer wolle sich obigen Beschlüssen der Schwesterkammer in Wien anschließen und für die Durchführung derselben in einer Eingabe an das k. k. Handelsministerium eintreten.

Der Antrag wird angenommen.

VII. RR. Felix Stare berichtet über eine Anfrage des Stadtmagistrates Laibach, ob die Gewerbetreibenden, die sich mit der Fleischelderei und dem Verkaufe von Selchfleisch befassen, da sie in eine eigene Genossenschaft nicht vereinigt sind, in die Genossenschaft der Fleischhauer einzureihen wären. In Laibach ist die Zahl dieser Gewerbetreibenden zu klein, um in einer eigenen Genossenschaft vereinigt zu werden. Weil aber ihr Gewerbe mit dem Fleischhauergewerbe verwandt ist, wäre es sehr angezeigt, daß dieselben der Fleischhauergenossenschaft beitreten und auf diese Weise auch in eine gewerbliche Genossenschaft eingereiht werden würden. Deshalb stellt die Section den Antrag: Die Kammer wolle in diesem Sinne ihre Aeußerung abgeben. — Der Antrag wird angenommen.

VIII. RR. Barth. Zitnik berichtet darüber, daß sich die Untergemeinde Grahovo an die k. k. Landesregierung mit der Bitte gewendet hat, es mögen ihr neben den bestehenden zwei Viehmärkten noch weitere zwei, am 21. März und am 15. November, bewilligt werden. Die bisherigen zwei Märkte wurden insbesondere wegen der sehr günstigen Lage des Ortes sehr gut besucht. Durch die Einführung zweier neuen Märkte würde die Viehzucht und der Wohlstand der dortigen Bewohner sehr gefördert werden. Gegen den Markt am 21. März haben die Gemeinden Laas und Ilse Einwendungen erhoben, weil zu derselben Zeit auch in Laas und St. Veit Märkte abgehalten werden. Nach den Erhebungen haben diese letzten zwei Märkte nur eine örtliche Bedeutung und werden sehr wenig von auswärts besucht. Aus Grahovo erfolgt überhaupt kein Viehtrieb auf diese Märkte, wohingegen die Märkte in Grahovo auch von ausländischen Viehhändlern besucht werden.

Die Einwendung der Gemeinde Planina, daß durch die Märkte in Grahovo jene in Planina Schaden leiden könnten, ist deswegen nicht stichhältig, weil Planina von Grahovo zu weit entfernt ist. Die Section hält dafür, daß Märkte, wie die in Grahovo, die wegen der günstigen örtlichen Lage und der günstigen Straßenverbindungen sehr stark besucht werden, im Interesse der Viehzucht gefördert werden sollen; sie beantragt daher: Die Kammer wolle sich in ihrer Aeußerung an die k. k. Landesregierung für die Bewilligung der gebetenen Märkte aussprechen. — Der Antrag wird angenommen. (Fortsetzung folgt.)

— (Ernennung.) Das Präsidium der krainischen Finanzdirection hat den Rechnungspraktikanten Franz Goritschnigg zum Rechnungsassistenten in der XI. Rangklasse ernannt.

— (Lieferungsausschreibung.) Der hiesigen Handels- und Gewerbekammer wird berichtet, daß die Staatsdruckerei-Direction in Belgrad am 1. Jänner 1900 eine Offertlicitation für verschiedene Artikel abhalten wird, u. zw.: 1.) Colonialwaren: Gummi, Arabicum, Maschinenöl, Colophonium, weißen Zwirn No 50, Kreide, Hanf, Bienen, Apolloterzen, Schwämme, Seife, diverse Bürsten; 2.) Drogen: Alkohol, Ammoniak, Benzin, Benzol, Jod, Jodoform, Celloidinpapier, Filtrierpapier, Cyanali; 3.) Eisenwaren: Schmirgelpapier, Flachseisen, Rundstahl, Rundeisen, diverse Drähte, Bleche, Nägel, Schrauben, Feilen; 4.) Holzwaren: Bretter aus diversen Hölzern und in diversen Dimensionen, Matten u. c. — Nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit erteilt die Handels- und Gewerbekammer für Krain.

— (Weihnachtsfeier.) In der Freien von Lichtenturn'schen Basenmädchen-Anstalt fand gestern nachmittags eine Weihnachtsfeier statt, die, mit einem reichen Programm ausgestattet, die lebhafteste Anerkennung des Publicums erzielte. Die Zöglinge der Anstalt brachten unter Leitung des Herrn Lehrers Schiffer verschiedene zweistimmige Lieder zum Vortrage und lieferten durch ihre Leistung den Beweis von tüchtiger Schulung. In zwei Spielen (»Poskušnja in plačilo otroške ljubezni« und »Ein Weihnachtsabend«) überzeugten wir uns neuerdings von dem Fleiße und der liebevollen Hingabe, womit solche Spiele einstudiert und zur Aufführung gebracht werden. Die kleinen und größeren Darstellerinnen traten mit großer Sicherheit auf; nirgends stockte die Rede, sie erhoben sich sogar hier und da zu dramatischer Wirkung. Im zweiten Spiele erregten namentlich die kleinen, herzigen Engel mit dem Jesuskinde die allgemeine Aufmerksamkeit und lockten auch manch ein vergnügtes Lächeln hervor. Die Costüme der kleinen Künstlerinnen waren geschmackvoll, die Darbietung selbst übte erquickende Wirkung. Nach einem reizenden lebenden Bilde »Das Häuschen in Nazareth« wurde die Kaiserhymne abgesungen, und hiemit fand die gelungene Feier ihren Abschluß. — Unter den

Anwesenden bemerkten wir unter anderen den hochwürdigsten Herrn Fürstbischof Dr. Jeglič, ferner die Herren Generalvicar Flis, Landesauschussbeisitzer Dr. Schaffer, Director Hubad, Monsignore Zupan u. c.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 17. bis zum 23. December kamen in Laibach 14 Kinder zur Welt, dagegen starben 17 Personen, und zwar an Diphtheritis 1, Tuberculose 4, Entzündung der Athmungsorgane 1 und an sonstigen Krankheiten 11. Unter den Verstorbenen befanden sich 4 Ortsfremde und 9 Personen aus Anstalten. Von Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 3, Diphtheritis 2 und Scharblattern 1 Fall.

\* (Heilige Mission.) Aus Stein kommt uns die Mittheilung zu, daß in der Pfarre Stranje vom 6. bis zum 14. Jänner 1900 eine heilige Mission stattfindet, welche von drei Patres des Franciscaner-Klosters aus Laibach geleitet werden wird. — r.

\* (Tod durch Erfrieren.) Wie man uns aus Abelsberg meldet, ist in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. der Kaiser Anton Knafelc aus Juršic auf dem Wege von Bač nach Juršic erfroren. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittve mit acht unverorgten Kindern. — r.

— (Für Bergarbeiter, welche Arbeit in den Gruben von Westfalen suchen.) Vom Oberbergamt in Dortmund in Westfalen ist kürzlich eine Bergpolizeiverordnung, betreffend die Beschäftigung fremdsprachiger Arbeiter beim Bergwerksbetriebe im Oberbergamtsbezirke Dortmund, erlassen. Wie wir der gedachten Bergpolizeiverordnung entnehmen, verfügt dieselbe, daß fremdsprachige Arbeiter beim Betriebe von Bergwerken und den dazugehörigen Aufbereitungsanstalten und Bräunungsfabriken nur dann beschäftigt werden dürfen, wenn sie genügend deutsch verstehen, um mündliche Anweisungen ihrer Vorgesetzten und Mittheilungen ihrer Mitarbeiter richtig aufzufassen, als Aufseher, Maschinenführer u. c. aber nur für den Fall aufgenommen werden können, wenn sie die deutsche Sprache außer in Wort auch in Schrift und Druck beherrschen. Zuwiderhandlungen gegen diese Bergpolizeiverordnung werden gemäß § 208 des allgemeinen Berggesetzes mit Geldbußen bis zu 300 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist. Das genannte Oberbergamt begründet die erlassene Verordnung nachstehend: Der große Bedarf an Arbeitskräften beim rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau bewirkt, daß die Zahl der Bergarbeiter, deren Muttersprache eine andere als die deutsche ist, von Jahr zu Jahr zunimmt. Manche dieser fremdsprachigen Arbeiter sind der deutschen Sprache so wenig mächtig, daß sie nicht imstande sind, Anweisungen ihrer deutschen Vorgesetzten oder Mittheilungen ihrer Mitarbeiter richtig aufzufassen; manche können zwar deutsch verstehen, vielleicht auch sprechen, aber nicht lesen, so daß es erklärlich ist, wenn bei so vielen dieser Leute in Bezug auf die von der Bergbehörde und von der Betriebsleitung erlassenen Vorschriften die größte Unkenntnis herrscht. Ein solcher Zustand muß aber vom sicherheits-polizeilichen Standpunkt aus sehr bedenklich erscheinen, wenn man berücksichtigt, daß beim Bergwerksbetriebe von dem Thun und Lassen des einzelnen Mannes nicht nur seine eigene Sicherheit abhängt, sondern auch die seiner Mitarbeiter. Die Bergbehörde ist deshalb gemäß § 196 des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/92 befugt und verpflichtet, die Beschäftigung fremdsprachiger Arbeiter so weit einzuschränken, daß die aus mangelnder Kenntnis der deutschen Sprache entstehende Gefahr beseitigt werde, und sollen diese Bestimmungen, um ihre Einführung thunlichst zu erleichtern, auf die gegenwärtig schon dem Oberbergamtsbezirke Dortmund angehörigen Bergarbeiter erst nach Ablauf von sechs Monaten und nur in einzelnen Fällen ausnahmsweise nach Ablauf von 18 Monaten nach Bekanntmachung der Verordnung im Regierungsamtsblatte für den Bergamtsbezirk Dortmund Anwendung finden. — ik.

— (Lehrerversammlungen.) Der Verein zur Errichtung eines Lehrerconvicts in Laibach hielt gestern vormittags im »Narodni Dom« eine zahlreich besuchte Generalversammlung ab. Nach einer seitens des ersten Obmann-Stellvertreters Herrn Gabrsek erfolgten Begrüßungsrede erstattete Herr Schriftführer Režek Bericht über die Vereinsthätigkeit im verflossenen Jahre. Der Verein zählte gegen 400 Mitglieder. Die vom Verein errichtete Kaiser Franz Josef-Stiftung für Lehrerwaisen in Krain im Betrage von 40 fl. wurde der Tochter des Lehrers Josef Diana verliehen. — Aus dem Berichte des Herrn Cassiers Dimnik geht hervor, daß sich das Vermögen des Convictvereines derzeit auf 5244 fl. 82 kr. beläuft. — In den Ausschuss wurden gewählt die Herren: Jumer (Obmann), Gabrsek (I. Stellvertreter), Cepuder (II. Stellvertreter), Režek (Schriftführer), Dimnik (Cassier), Ernagoj, Furlan, Gangl und Vilar (Ausschussmitglieder). — Darauf tagte ebenfalls im »Narodni Dom« der slovenische Lehrerverein. Der Obmann Herr J. Režek besprach die dreißigjährige Thätigkeit des Vereines und gedachte der um denselben hochverdienten, nunmehr bereits verstorbenen Schulmänner Praprotnik, Tomšic und Močnik. Sodann berichtete der

Bereinssecretär Herr Gangl über die Thätigkeit des Vereines im verfloffenen Jahre und der Vereinscaffier Herr Ernagoj über dessen materiellen Stand, der als günstig bezeichnet werden kann. Nach einem Berichte des Herrn Dimnik über die Kaiser Franz Josef-Stiftung für Lehrerwaisen stellte Herr Likar einige Anträge, betreffend das Verhältnis der Lehrer zu den Schulbehörden. In den Ausschuss wurden gewählt die Herren: Rejzel, Likar, Gangl, Ernagoj, Dimnik, Jelenc, Gabršel, Setnar und Verbič. Mit einem dreimaligen Slava-Rufe auf Seine Majestät den Kaiser wurde die Versammlung geschlossen. — Im Konferenzzimmer des Obergymnasiums fand nachmittags unter dem Voritze des Herrn Directors Senekovič die constituierende Versammlung des pädagogisch-literarischen Vereines «Slovenska Solska Matica» statt. An derselben nahmen gegen vierzig Vertreter der Mittelschulen, Lehrer-Bildungsanstalten und Volksschulen aus Krain und aus der Steiermark theil. Die Statuten des Vereines, über welche Herr Director Schreiner aus Marburg referierte, wurden mit einigen Abänderungen angenommen und werden demnächst zur Genehmigung unterbreitet werden. In den provisorischen Ausschuss wurden gewählt die Herren: Director Schreiner (Obmann), Lehrer Dimnik, Oberlehrer Gabršel, Director Subad, Prof. Bevec, Prof. Matek, Professor Dr. Nedved, Director Merat und Director Senekovič.

— (Typhus.) Am 23. d. M. ist der technische Leiter der Reblausbekämpfungsarbeiten für Krain, Herr Bohuslav Skaliczky, in Rudolfswert an Bauchtyphus erkrankt und befindet sich im Kaiser Franz Josef-Spitale zu Randia in ärztlicher Behandlung. Ein Dienstmädchen ist in den Feiertagen dieser Krankheit erlegen. —

— (Schweine erfroren.) Infolge der strengen Kälte sind dem Besitzer Josef Gole in Groß-Ral, Gemeinde Hönigstein, am 26. d. M. zwei Schweine im Stalle erfroren. —

### Theater, Kunst und Literatur.

— (Das Concert im Finstern.) Man schreibt aus Wilna: Meister Ondricek hat während des Concertes, das er in der letzten Decemberwoche hier absolvierte, ein Beispiel seltener Geistesgegenwart gegeben. Während er die G-moll-Fuge von Bach für Violine spielte, versagte plötzlich die elektrische Beleuchtung, und der bis aufs letzte Plättchen gefüllte Saal war in tiefste Finsternis gehüllt. Ondricek spielte die Fuge ruhig zu Ende und beugte derart durch seine Geistesgegenwart einer Panik vor. Als es wieder Licht wurde, drängte sich das Publicum bis an die Estrade heran und beglückwünschte den Meister zu seiner Kaltblütigkeit, die zweifelsohne ein großes Unglück verhütet hatte.

— («Kranjska dožola.») Unter diesem Titel ist vor kurzem im Selbstverlage des Verfassers Josef Ciperle in der Milic'schen Buchdruckerei ein 94 Seiten umfassendes Büchlein erschienen, welches den Krainern und auch anderen Kreisen, die sich um das Bundesland Krain interessieren, sicherlich willkommen erscheinen wird. Im ersten Theile gibt uns der Verfasser einen geschichtlichen Ueberblick Krains, welchem sodann die topographische und hydrographische Beschreibung des Landes folgt. Verhältnismäßig kurz wird das Klima Krains behandelt. Im statistischen Theile macht uns der Verfasser mit dem Flächeninhalt und der Bevölkerung, Verwaltung, Kirche und Schule, mit den Erwerbsverhältnissen, Verkehrsmitteln, Finanzen und der politischen Eintheilung des Landes bekannt. Bei der Besprechung der Eisenbahnen vermischen wir die Oberlaibacher Bahn, welche doch schon mehrere Monate vor dem Erscheinen dieses Büchleins eröffnet worden ist. Fast zwei Drittel des ganzen Stoffes nimmt die politische Geographie ein, welche im Verhältnisse zu den anderen Theilen dieser Abhandlung fast zu weitläufig erscheint. Es werden auch ganz unbedeutende Ortschaften aufgezählt, die bis jetzt noch ziemlich unbekannt sind. Der Verfasser aber rechtfertigt in der Vorrede diese Weitläufigkeit damit, daß gerade diese Ortschaften deshalb unbedeutend geblieben seien, weil bis jetzt noch niemand auf dieselben die Aufmerksamkeit gerichtet habe. Gerade in Krain gebe es noch eine ziemliche Anzahl sogenannter unbedeutender Ortschaften, welche einer näheren Betrachtung würdig wären, da manche dieser Ortschaften mehr Interessantes für den Touristen, Naturforscher und Alterthumsforscher bieten als sehr bekannte Ortschaften. — Trotz einzelner nicht namhafter Mängel, welche dem sonst gelungenen Werke anhaften, können wir das Büchlein nur bestens empfehlen. Der Verfasser besitzt noch viel Material für eine umfassendere Landeskunde von Krain und sammelt noch fortwährend Daten für ein größeres Werk über Krain, welches er gelegentlich der Öffentlichkeit zu übergeben hofft. Wir begrüßen diese Idee und hoffen, daß das neue Werk auch mehrere die Beschreibung belebende Illustrationen zieren werden.

— («Die neue österreichische Postanordnung.») Gerade noch zur rechten Zeit vor ihrem Inkrafttreten erschien bei Hans Wagner in Graz «Die neue österreichische Postanordnung» vom 25. November 1899. Giltig vom 1. Jänner 1900 an. Bei den großen Ver-

änderungen, welche sowohl in den Posttagen als auch in Postwertzeichen in neuer Währung durch diese Postanordnung hervorgerufen werden, ist dieses Büchlein für Geschäftsleute, Kanzleien, kurz für jedermann, der mit der Post zu thun hat, geradezu unentbehrlich. Der Preis desselben beträgt 30 kr.

### Neueste Nachrichten.

#### Die Delegationen.

(Original-Telegramme.)

Wien, 28. December. (Österreichische Delegation.) Der Minister des Aeußern Graf Goluchowski übermittelt eine Vorlage der gemeinsamen Regierung, betreffend die Bewilligung des Budgetprovisoriums für die ersten vier Monate des Jahres 1900. Die Delegation beschließt über Antrag des Del. Grafen Deym, die Vorlage sofort dem Budgetausschusse zuzuweisen, mit dem Auftrage, darüber sogleich zu verhandeln. Der Präsident beraumt die nächste Sitzung für heute nachmittags 1 Uhr an. Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

In der nach der Plenarsitzung stattgefundenen Sitzung des Budgetausschusses der österreichischen Delegation gelangte das Budgetprovisorium zur Berathung.

Del. Kramat erklärt, die Czechen können, solange das dem böhmischen Volke durch die Aufhebung der Sprachenverordnungen zugefügte Unrecht nicht gut gemacht ist, für keine Forderung der österreichischen oder der gemeinsamen Regierung stimmen und wird er deshalb auch gegen das Budgetprovisorium stimmen.

Del. Stranský fragt, warum das Budgetprovisorium für vier Monate und nicht für eine kürzere Zeit verlangt wurde. — Reichsfinanzminister v. Kallay erwiderte, daß dies eine Vorsichtsmaßregel gewesen sei und auch in früheren Jahren wiederholt längere Provisorien in Anspruch genommen wurden. Uebrigens würde es selbstverständlich sein, sobald der Voranschlag für 1900 genehmigt sei, daß dieser sofort an Stelle des Provisoriums trete. Das Budgetprovisorium wird hierauf mit der von der ungarischen Delegation angenommenen Abänderung, wonach es im 4. Article statt: festgestelltes «festzustellendes» Beitragsverhältnis heißen soll, angenommen.

Del. Pacak und Genossen interpellieren den Minister des Aeußern wegen der Ausweisungen österreichischer landwirtschaftlicher und industrieller Arbeiter aus Deutschland und weisen auf die seinerzeitige Erklärung des ehemaligen Ministerpräsidenten Grafen Thun im Abgeordnetenhaus hin, und heben hervor, daß in der letzten Zeit die Ausweisungen aus Deutschland zugenommen haben. Andererseits sei die agitatorische Thätigkeit der preussischen Unterthanen in Nordböhmen gewachsen, und fordere daher, daß der Minister des Aeußern auf die Einstellung der Verfolgung der österreichischen Arbeiter durch die preussischen Behörden hinwirke. Die Interpellanten verweisen auf die Rückfichten, welche ein Alliierter dem anderen schulde und fragen, ob der Minister des Aeußern geneigt sei, dem Berliner Cabinet vorzustellen, daß ein derartiges Vorgehen ungeeignet sei, die Sympathien Oesterreichs für ein Bündnis mit Deutschland zu vermehren.

Die Delegation beginnt die Debatte über das gemeinsame Budgetprovisorium. Del. Gregor erklärt, die böhmischen Delegierten werden gegen das Budgetprovisorium stimmen und bespricht die Aufhebung der Sprachenverordnungen. Er verweist auf Blätterstimmen, welche diese Aufhebung auf den Einfluß Deutschlands zurückführen und sagt, der deutsche Kaiser soll seinen Unmuth über die Unterdrückung der Deutschen in Böhmen geäußert haben, was die Aufhebung der Sprachenverordnungen zur Folge hatte. Das wäre, sagt Redner, ein Zeichen, wie sehr Oesterreich bereits in den Umarmungen des Dreibundes geschwächt sei; ein Zeichen, daß es bereits der inneren Freiheit entbehre. Die Czechen hatten von Anfang an eine instinctive Abneigung gegen den Dreibund, als Factor gegen das Recht des böhmischen Volkes. Redner greift die hohe österreichische Bureaucratie an, welche er als den gefährlichsten und heftigsten Gegner der Böhmen bezeichnete. Solange die Macht dieser Bureaucratie ungebrochen sei, sei an einen Wandel zum Bessern nicht zu denken. Redner erklärte schließlich, Böhmen werde stets gegen die jetzige Verfassung kämpfen, welche ein Hindernis gegen die Verwirklichung des böhmischen Staatsrechtes sei.

Del. Ruz antwortet auf die Rede Gregors und protestiert gegen die Denunciation, welche den Deutschen antidynastische Gesinnung vorwerfe. Auf Grundlage des böhmischen Staatsrechtes werden die Deutschen mit den Czechen niemals Frieden schließen, weshalb Redner die Hoffnung ausspricht, daß der Friede zwischen Deutschen und Czechen auf anderer Grundlage zustande kommen werde.

Del. Lemisch protestiert gegen die Aeußerung Gregors, daß der Dreibund die unnatürliche Verbrüderung von durch Gegensätze getrennten Staaten sei und sagt, der Dreibund entspreche dem wahren und

ausdrücklichen Verlangen des deutschen Volkes und sei ein Herzenswunsch der Deutschen im Reiche und der Deutschen in der Ostmark. Redner protestiert gleichfalls gegen die Denuncationen Gregors und erklärt, er werde gegen das Budgetprovisorium stimmen, da die Regierung nicht genügend aufgeklärt habe, weshalb sie ein viermonatliches Provisorium anspricht; seine Partei sei gegen ein viermonatliches Provisorium auch im Hinblick auf das neue österreichische Cabinet, welches dieses Provisorium als Deckmantel für ungesetzliche, auf § 14 basierende Acte benützen könnte.

Del. Funke sagt, durch ähnliche Reden wie die Gregors können die Friedensbestrebungen zwischen Deutschen und Czechen nicht gefördert werden.

Er beschäftigt sich mit den Sprachenverordnungen und erklärt bezüglich des Dreibundes, derselbe sei nicht durch eine Fraction oder durch ein Volk, sondern durch ganz Oesterreich geschlossen worden. Er erklärt, die Deutschen seien zum Frieden bereit; der Friede könne aber nicht auf Grundlage des böhmischen Staatsrechtes, sondern auf Grundlage der tatsächlichen Verhältnisse, und zwar in Wien geschlossen werden.

Del. Kramat schwächt die Rede Gregors ab und erklärt, die Czechen wollen durchaus nicht, daß die Deutschen unterdrückt werden, sie wollen nur beide Gleichberechtigung genießen. Die Czechen sind gerne bereit, zum Frieden die Hand zu bieten und bis an die Grenzen der Möglichkeit zu gehen. Der Friede müsse und werde gemacht werden im Interesse beider Völker, des Reiches und Oesterreichs selbst. Dem böhmischen Staatsrecht werden die Czechen nicht abschwören.

Auch Pacak erklärt sich für den Frieden zwischen den Deutschen und Czechen. Die Czechen seien bereit, sich an den Conferenztisch mit den Deutschen zu setzen, aber nur auf Grund gegenseitiger Gleichberechtigung.

Hierauf nahm die Delegation das viermonatliche Budgetprovisorium in allen Lesungen an, sowie den Bericht des Budgetausschusses, betreffend die Feststellung der Uebereinstimmung der beiderseitigen Beschlüsse der österreichischen und der ungarischen Delegation. — Nächste Plenarsitzung am 9. Jänner.

Wien, 28. December. (Ungarische Delegation.) Die ungarische Delegation nahm in dritter Lesung das Budgetprovisorium an und tritt nachmittags behufs Entgegennahme des Runtiums der österreichischen Delegation über das Budgetprovisorium zusammen.

Der Präsident constatirt, daß zwischen den beiderseitigen Delegationsbeschlüssen bezüglich des Budgetprovisoriums vollständige Einigkeit herrsche. Nach der Authentification des Protokolls wird die Sitzung geschlossen. — Die Mitglieder der ungarischen Delegation kehrten nach Budapest zurück und treffen am 2. Jänner in Wien ein, an welchem Tage der Marineauschuss die Berathung des Marinebudgets beginnt. Am 4. Jänner findet eine Sitzung des Heeresauschusses, am 8. Jänner eine Sitzung des Schlusssrechnungsausschusses statt. — Für den 9. Jänner sind die Mitglieder der ungarischen Delegation zum Hofballe geladen.

### Telegramme

Wien, 28. December. (Orig.-Tel.) Gestern fand im Eisenbahnministerium unter dem Voritze des Ministers Mittel eine Berathung statt, woran auch der Generalinspector der österreichischen Eisenbahnen theilnahm. Es wurden Maßnahmen erörtert, die vom Standpunkte der Staatsaufsicht anlässlich der bedauerlichen Unfälle in der letzten Zeit zur Hebung der Verkehrssicherheit auf der Südbahn im Einvernehmen mit der gesellschaftlichen Verwaltung durchzuführen wären. Seitens der Generalinspektion sind diesbezüglich eingehende Erhebungen im Zuge.

Wien, 29. December. (Orig.-Tel.) Die «Wiener Zeitung» veröffentlicht das sanctionierte Dienergeh.

Prag, 28. December. (Orig.-Tel.) Der feierliche Einzug des neuen Erzbischofs Fräherm von Strbenitz findet am 13. Jänner, die Inthronisation am 14. Jänner statt.

Prag, 28. December. (Orig.-Tel.) In der heutigen Sitzung des Landesausschusses wählte der Oberste Landmarschall dem verstorbenen Reifiger Dr. Schlesinger einen warmen Nachruf und heilte sodann mit, daß der Landtag nur das provisorische Budget erledigen solle und hierauf vertagt werde.

Prag, 28. December. (Orig.-Tel.) Das Executiv-Comité der deutsch-fortschrittlichen Landtagsabgeordneten beschloß, dem morgen tagenden Landtagsclub einen die Beschickung des Landtages bezüglich den Antrag zu stellen. Da die meisten Abgeordneten sich für die Beschickung des Landtages ausgesprochen haben, dürfte die Abstinenz aufhören. Weiters wurde eine Anzahl von Anträgen beschlossen, welche eventuell im Landtage einzubringen wären, darunter ein Antrag, betreffend die nationale Abgrenzung. Betreffs Besetzung der Obmannstelle des Clubs beschloß das Executiv-Comité, daß darüber der Club selbst schlüssig werden soll.

Angelommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 26. December. Dr. Schegula, f. Sohn, Rudolfswert. — Bauer, Ingenieur, Wien. — Butovc, Besitzer, Sagor. — Ruß, Privat, Belbes. — Mayer, Beamter, Neustadt. — Hönigmann, Kfm., Trieste. — Cernik, Besitzer, St. Peter. Am 27. December. Kuttler, Verwalter, f. Tochter, Nabelbach. — Pelsch, Private, Hannover. — Jupan, Subrath, St. Peter. — Voffo, Kfm.; Rognone, Bianotti, Chemiker, Turin. — Wehrlein, Private; Kaumann, Kfm., Wien. — Cop, Besitzer, Moske. — Pinter, Besitzer, Wippach.

Verstorbene.

Am 26. December. Maria Zemljak, Arbeiterstgattin, 52 J., Sallacher Straße 7, Lungentzündung. Im Civilspitale. Am 22. December. Margaretha Justin, Tagelöhnerin, 53 J., Cacherie. Am 23. December. Francisca Fric, Stadtwachmannstgattin, 42 J., Nierenentzündung. — Katharina Pipan, Inwohnerin, 69 J., Oedema pulm. — Maria Senebic, Arbeiterstgattin, 35 J., Dementia paralyt.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

| Temperatur                     | Wind    | Niederschlag | Wasserstand |
|--------------------------------|---------|--------------|-------------|
| 28. 21.1. 733.0 0.3 N. schwach | bewölkt |              |             |
| 9. 21.1. 732.9 -0.5 N. schwach | bewölkt |              |             |
| 29. 17.1. 730.9 5.0 SW. mäßig  | bewölkt | 0.0          |             |

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur -1.0°, Normal: -2.6°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Juntel.

Französische Fußboden-Sparwichse,

billigstes, einfachstes Selbstreinigsmittel für harte Parket-, Weichholz- und lackierte Böden, trocknet in einer Stunde, von Schneider & Co., Wien. Zu haben in der Oelfarbenhandlung Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Nach auswärts mit Nachnahme. (867) 11-10

Im Jubeljahre 1900

grosse Pilgerfahrten nach Rom.

Erste Fahrt im Monate Februar über Fiume, Ancona mit Anschluss von (4977) 5-4

Kärnten und Steiermark.

Dauer 10 Tage.

Reisekarten I., II., III. Classe. Vollständige, allen Anforderungen entsprechende Verpflegung.

Ausserordentlich ermässigte Theilnahmepreise.

Anmeldungen und Prospekte beim

Orientreisebureau des Fahrkarten-Stadtbureau der kgl. ung. Staatsbahnen (Budapest IV, Marie Valeriegasse Nr. 6, Grand Hôtel Hungaria).

Joh. N. Propper

Handels-Akademie-Director (Budapest IV, Zöldfagasse Nr. 27).

Echter französischer Cognac.

Direct importiert.

Für Schwächlinge, Kranke und Reconvalescenten. Eine grosse Flasche 2 fl., eine kleine Flasche 1 fl. 25 kr., ein Reisseflacon 40 kr. (4952) 10-2

Apotheke Piccoli, Laibach.

Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

Zahvala.

Vsem onim, ki so povodom nenadne smrti najinega iskreno ljubljeneega soproga, oziroma očeta, gospoda

Maksa Veršeca

deloma z ljubeznivo tolažbo, deloma z dobrimi sveti in dejanskim sotrudom priskočili nama na pomoč, ki so s prijaznimi izrazi svojega sočutja vlili tolikanj utehe v najini srca, ki so predraga rajncega spremili k zadnjemu počitku, posebno preč. duhovščini, sl. telovadnemu društvu «Sokol», zastopnikom raznih posojilnic in vsem darovavcem prekrasnih vencev izrekam podpisana v svojem in hčerke Ele imenu tem potom najodkritosrčnejši

Bog plati!

V Ljubljani, dne 28. decembra 1899.

(5029)

Roza Veršec.

Course an der Wiener Börse vom 28. December 1899.

Nach dem officiellen Coursblatte

| Staatsanleihen.                                |       | Gold  | Barre | Dom. Staatsanleihen zur Zahlung übernommene Eisen-Prior.-Obligationen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Gold  | Barre | Pfandbriefe (für 100 fl.).                                                |       | Gold  | Barre                                                                                                           | Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück). |        | Gold   | Barre  | Eisenbahnen, Kohlenw.-Ges. 70 fl. Waffent.-Ges. in Wien, 100 fl. Wagon-Beihandl. u. s. w., in Pest, 80 fl. Dr. Baugesellschaft 100 fl. Wienerberger Ziegel-Actien-Ges. |        |        |        |
|------------------------------------------------|-------|-------|-------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|---------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--------|--------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|
| 5% Einheitsrente in Noten verg. Mai-November   | 98 45 | 98 55 | 98 45 | 98 55                                                                  | Elisabethbahn 600 u. 8000 R. 4% ab 10% G. St.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 94 90 | 95 20 | Bober. a. u. s. 50 J. ver. 4% bto. Präm.-Schld. 8% I. Em. bto. 8% II. Em. | 96 -- | 97 -- | Kuffst.-Leih. Eisenb. 300 fl. Böhm. Nordbahn 150 fl. Baichst.-Leih. 500 fl. G. St. bto. (lit. B) 200 fl. G. St. | 318 45                                           | 320 -- | 154 -- | 155 -- | 308 --                                                                                                                                                                 | 310 -- | 302 -- | 305 -- |
| 5% Einheitsrente in Noten verg. Februar-August | 98 45 | 98 55 | 98 45 | 98 55                                                                  | Elisabethbahn, 400 u. 8000 R. 200 R. 4% Franz-Josef-B., Em. 1884, 4% Galizische Karl-Ludwig-Bahn, bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4% bto. 4 |       |       |                                                                           |       |       |                                                                                                                 |                                                  |        |        |        |                                                                                                                                                                        |        |        |        |